

Jahresbericht 2010/2011

4. Sekundarklasse Muhen

Lehrpersonen: Dora Sauser, Marlis Widmer



Im neuen Schuljahr starteten wir mit 8 Knaben und 10 Mädchen. Die Schüler wohnen in Muhen und Kölliken und kommen aus verschiedenen Nationen. Ein Knabe wechselte nach den Sportferien in die 3. Sek nach Kölliken.

In diesem Jahr lernten wir vor allem selbständig zu arbeiten, um das Wissen und Können für den persönlichen Beruf noch zu erweitern. Nebst gemeinsamen Stunden musste sich oft jeder Schüler alleine oder in Gruppen organisieren.

Von Anfang an bemühten wir uns, eine gute Lehrstelle zu finden. Bei einigen ging dies recht schnell, andere mussten sich etwas länger gedulden. Wir alle sind sehr glücklich darüber, dass alle 4. Sekler aus Muhen bis zum neuen Schuljahr einen Ausbildungsplatz oder ein Auslandjahr finden konnten.

Der Höhepunkt des Jahres war eindeutig die Abschluss-Projektarbeit, die am 31. Mai in der Aula des Schulhauses Nord für die Besucher ausgestellt wurde.

Schulreise: Creux du Van

Am Anfang dieses Jahres haben wir unsere Schulreise von der 3. Sek. nachgeholt, die wir wegen ständig schlechtem Wetter nicht durchführen konnten. Wir haben uns für den Creux du Van entschieden. Der eindrückliche Felsenkessel ist das älteste Naturschutzgebiet der Schweiz (seit 1870). Der Creux du Van war für uns vor allem faszinierend, weil wir zwei Arten von Gefühlen erlebt haben: Die gewaltige, fast furchterregende Felswand stand in grossem Einklang mit der Feinheit der Natur.



Am Freitagmorgen um 08:06 Uhr besammelten sich die Schüler der 4. Sekundarklasse beim Bahnhof in Muhen. Wir fuhren mit der SBB bis nach Aarau und von dort nach Neuchâtel. Die Fahrt dauerte ungefähr 2 Stunden. In dieser Zeit haben die Schüler mit Karten gespielt oder einfach geredet. Als wir in Neuchâtel ankamen, fuhren wir weiter nach Noiraigue. Dort angekommen ging es an den Aufstieg. Mit Ach und Krach stiegen die Schüler der 4. Sek den Hang hoch. In der Hälfte des Weges nahmen wir etwas zu essen ein. Nach 3 ½ Stunden waren wir endlich am Ziel. Oben angekommen durften sich erst alle wieder ausruhen und die Betten vom Massenlager beziehen. Als dies getan war, spazierten wir gemeinsam bis an den Abgrund des Creux du Van. Die Aussicht und das Gefühl so nahe am Abgrund zu stehen war überwältigend. Alle Schüler mussten anständig sein, damit nichts passierte. Wir liefen ein grosses Stück am Abgrund entlang und wieder zurück, für alle gab es etwas zu sehen.

Der restliche Nachmittag wurde Karten gespielt oder die Gegend erkundet. Am Abend wurden wir mit einem leckeren Fondue verwöhnt. Alle lachten und feierten und hatten es gut miteinander. Nach gut einer halben Stunde war alles aufgegessen und die Mägen gefüllt. Alle gingen mit einem guten Gefühl langsam schlafen. Etwa die Hälfte der Klasse ging abseits des Lagers schlafen. Sie wollten erleben wie es ist, unter freiem Himmel zu übernachten. Wir zündeten ein Feuer an und spielten und redeten bis spät in die Nacht hinein. Das Zusammensein und das Feuer war ein unbeschreibliches Gefühl. Manche sahen sogar eine Sternschnuppe. Um etwa 05.00 Uhr gingen ein paar Schüler von draussen ins Massenlager rein, weil sie kalt hatten. Am Morgen, als alle wach waren, gab es ein feines Frühstück: Brot, Marmelade, Käse und warme Schokolade. Nach dem Frühstück ging es ans Packen und wir machten uns langsam wieder auf den Weg nach Hause. Auf dem Weg nach unten waren wir fast doppelt so schnell wie beim Aufstieg. Der Weg war sehr glitschig, aber zum Glück verletzte sich niemand. Als wir unten waren, tranken wir etwas in der Ferme Robert.



In Neuenburg bekamen die Schüler 10 FR. und konnten dann die 1 ½ Stunden selbständig etwas essen gehen. Wir durften shoppen, Pedalo fahren oder einfach die sehr grosse und schöne Stadt erkunden. Später fuhr die Klasse mit dem Zug zurück und wir waren etwa um 18 Uhr wieder zuhause.

Alle durften auf eine grossartige Schulreise zurückblicken.

Weihnachtssessen



Am 21. Dezember feierten wir den Jahresschluss mit einem Weihnachtssessen. Die Knaben schreinerten im Werken Kerzenhalter aus Holz für die Dekoration. Diese wurden anschliessend von uns allen weihnachtlich dekoriert. Wir wählten die Farben weiss, blau und silber. Frau Martin kaufte das Fleisch und den Käse für den Tischgrill. Die Mädchen bereiteten ein Dessert zu: Tiramisu, Kuchen und ein Mousse. Während die Köchinnen mit den Vorbereitungen beschäftigt waren, dekorierten die Knaben den Tisch mit den Kerzenhaltern, Tannenzweigen, Kugeln, Glitzersternen und einem weissen Tischtuch mit Servietten. Wir erfreuten uns an dem gelungenen Weihnachtssessen.

Es tat gut, nebst dem harten Lernen auch die Gemeinschaft zu pflegen, einfach zu plaudern und zu lachen. Alle waren begeistert von der sehr schönen Dekoration.

Unsere Lehrstellen

Wir die 4.Sek aus Muhen haben das grosse Glück, dass alle ihren passenden Beruf gefunden haben. Es war nicht für alle einfach, da es nicht für jeden Beruf viele offene Lehrstellen hatte. Aber es hatten alle die Kraft so viele Bewerbungen zu schreiben, wie nötig waren. Ein Teil der Schüler bekamen die Lehrstelle sehr früh und andere mussten etwas länger Geduld aufbringen, bis sie die Zusage bekamen.

Anica Schütze	Auslandsjahr in Kanada
Marc Scherz	Logistiker
Tamara Hunziker	Pharma-Assistentin
Yuriy Karpov	Polymechaniker
Carmen Blaser	Auslandsjahr in Norwegen
Marc Lüscher	Automobilfachmann
Larissa Schär	Pflegefachfrau Betreuung
Dominik Prieth	Kaufmann
Carmen Müller	Pharma-Assistentin
Jan Rudolf von Rohr	Kaufmann
Valentina Weibel	Kauffrau
Mike Lehner	Polymechaniker
Manuela Böhlen	Kauffrau
Thayanne Costa Soares	Fachfrau Tourismus
Fruzsina Benkö	Bezirksschule
Sally Gass	Landwirtin
Seraina Zanandreis	Fachfrau Gesundheit

Abschlusslager in Montreux



Nach langem Suchen nach einem passenden Lagerhaus, wurden wir in Montreux fündig. Unsere Reise in die welsche Schweiz führte uns in ein schmuckes Haus am Hang über Territet bei Montreux. Die Schönheit des Hauses und die Umgebung überstieg all unsere Erwartungen. Das Leben in Castel Les Chênes mit seiner

edlen Ambiance war ein ganz besonderes Erlebnis. Auch wenn das Wetter schlecht mitspielte, genossen wir zusammen die letzten Tage unserer Schulzeit. Nebst unseren gemeinsamen Ausflügen verbrachten wir viel Freizeit in Gruppen. Die erste Reise führte uns mit dem Schiff über den Lac Léman nach Evian in Frankreich. Das Städtchen mit den Bädern und Brunnen und mit den alten Häusern gefiel uns sehr. Am Mittwoch besuchten wir das Schloss Chillon. Der strömenden Regen störte und kaum, im Schloss gab es so vieles zu sehen. Anschliessend vergnügte sich eine Gruppe im Hallenbad, die meisten Mädchen gingen in Montreux „lädele“. Schon war der letzte Lagertag! Die Schönheit des Rocher de Naye und vor allem die grandiose Aussicht über den Genfersee konnten wir leider nicht erleben, weil es nass und neblig war. Ein Grund wieder einmal in diese Region zu reisen. Den Abschluss des Lagers feierten wir mit einem Pizzaessen am See. Noch lange werden wir an die lustigen Tage in der Romandie denken.

